



schweizerisches kompetenzzentrum fischerei SKF
centre suisse de compétences pour la pêche CSCP
centro svizzero di competenza pesca CSCP
center da cumpetenza svizzer da la pestga CCSP

„Zukunft Salmoniden Schweiz“

Ein Projekt des SKF im Auftrag des 111er-Clubs

FIBER-Seminar, 31.01.2026



Auftrag & Ausgangslage

1. Auftrag

Der 111er-Club will mit seinem Projekt aufzeigen, welche Massnahmen der schleichenden Verringerung und Bedrohung der Salmonidenbestände entgegengewirkt werden kann. Primär soll das Projekt auf kleinere bis mittelgrosse Gewässer und Massnahmen, die von einzelnen Fischereiorganisationen initiiert und mitgetragen werden können, fokussiert sein.



Wirkungsziele

Impact (direkte Wirkung auf Fische und Gewässer)

- Gewässertemperaturen in Salmonidengewässern bleiben unter der tödlichen Schwelle (< 22 Grad)
- Kühles Wasser führende Seitengewässer sind zugänglich.
- Der temperatursenkende Effekt der Beschattung wird genutzt
- Kaltwasseraufstösse sind geschützt.

Outcome (Verhaltensänderungen, indirekte Wirkung)

- Ingenieurbüros kennen die Massnahmen und wenden sie an
- Unterhaltsequipen sind geschult
- Fischereiorganisationen kennen die Massnahmen, wenden sie in ihrem Einflussgebiet selber an und fordern sie bei Projekten ein.
- Behörden sehen Möglichkeiten, die Äsche zu fördern.



Wirkungsziele

Output (Inhalte, Produkte)

- Empfehlung zum wirkungsvollem Beschatten unter Berücksichtigung Ansprüche anderer wassernaher Arten
- Kaltwasserzonen sind kartiert
- Empfehlungen zur Anbindung von Seitengewässern
- Empfehlung zu tiefen Stellen
- Winterhochwasser
- Laichzeitpunkt?
- Siedlungsentwässerung
- Biber
- Lösungsansätze zum Erhalt der Äsche in höheren Lagen

Pilotgewässer inkl Fokus



■ Jura
■ Mittelland
■ Voralpen
■ Alpen





Zukunft Salmoniden Schweiz – Pilotgewässer Laichhabitate

Ausgangslage und ökologisches Defizit

- Die kleinen Zuflüsse der Hauptgewässer sind in den Talböden meist begradigt und stark verbaut.
- Durch Geschiebeentnahmen fehlen geeignete Laichhabitate.
- Die intensive Landwirtschaftsnutzung lässt meist keine Renaturierung ausserhalb des Bachbettes zu.



Projektziel

- **Fischereivereine schaffen Laichhabitate an kleineren Fliessgewässern und Quellbächen.**
- Hierdurch kann der Fischbesatz als Symptombekämpfung minimiert oder darauf verzichtet werden, da die Forelle ihren Lebenszyklus erfolgreich vollenden kann.
- Durch Laichgrubenkartierungen und Brütlingsbefischung kann die ökologische Wirksamkeit der Massnahmen überprüft werden.
- **Die Massnahmenumsetzung und Wirkungskontrolle werden so aufgebaut, dass gut organisierte Fischereivereine alle Arbeitsschritte eigenständig im Rahmen ihrer Arbeitseinsätze realisieren können.**
- Erarbeitung einer verständlichen Dokumentation für Fischereivereine zur Planung und Schaffung von Laichhabitaten, inkl. Wirkungskontrolle.



Projektgebiet

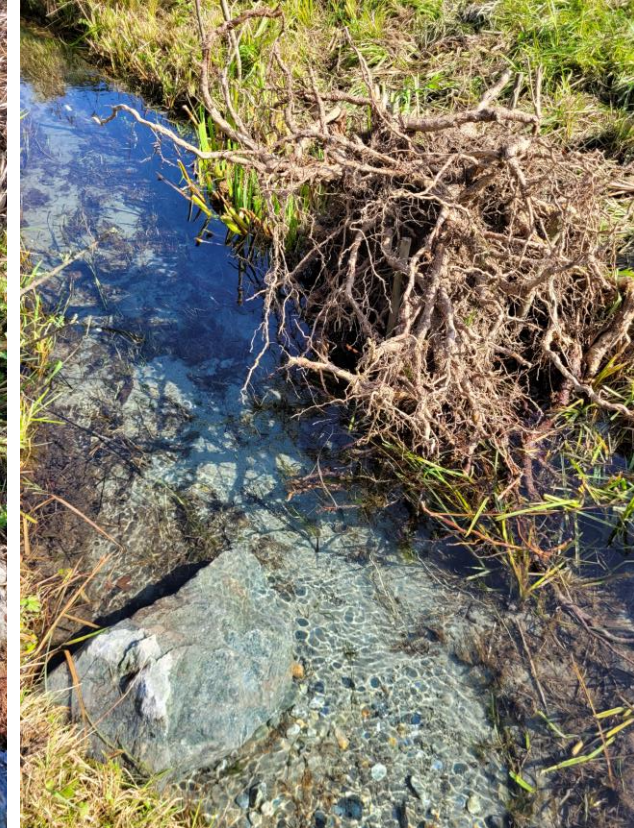
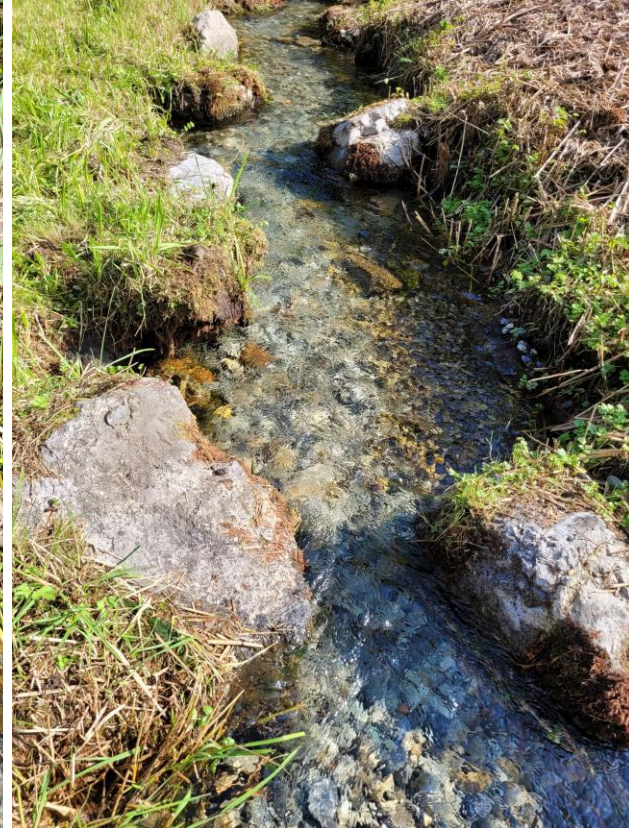
- Fischereiverein Oberhasli hat in den Talböden von Innertkirchen bis Brienz viele kleinere Fliessgewässer gepachtet, die morphologisch stark beeinträchtigt sind.
- Diese Gewässer werden fischereilich genutzt (Aufzuchtbäche und Fischgewässer).
- Das grösste Defizit sind meist fehlende Laichhabitate, teilweise auch Lebensräume für Jungfische (verursacht durch Geschiebesammler).
- Um eine fischereiliche Nutzung zu ermöglichen, wird an einigen Gewässern Laichfischfang betrieben und in der eigenen Brutanstalt Brüttingsbesatzmaterial produziert.





Projektstand 2024

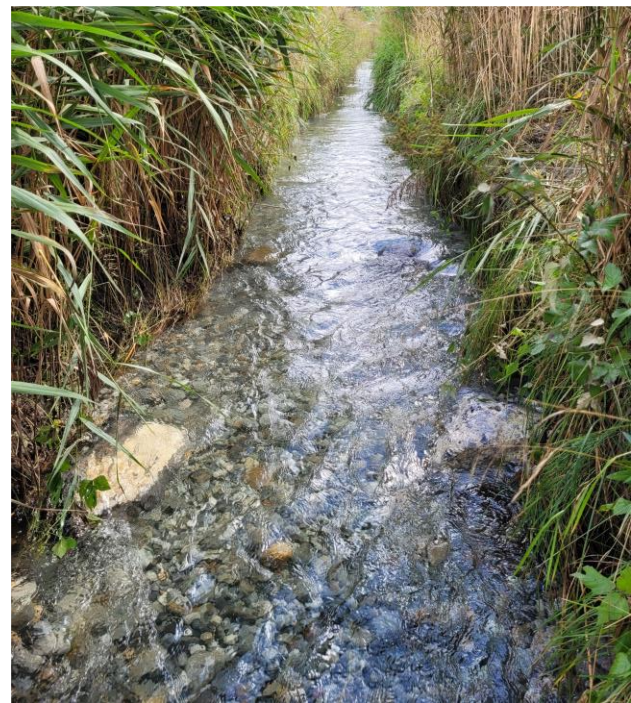
- ✓ 2 Revitalisierungseinsätze zur Schaffung von Laich- und Jungfischhabitaten am Wychelbächli in Innertkirchen.
- ✓ Fischbestandserhebungen mittels E-Befischung (biologische Wirkungskontrolle).
- ✓ Mehrmalige Laichgrubenkartierung nach FIBER (biologische Wirkungskontrolle).
- Die biologische Wirkungskontrolle hat bestätigt, dass die Forelle im Projektperimeter ihren Lebenszyklus erfolgreich vollziehen kann.





Projektstand 2025

- ✓ 1 Revitalisierungseinsatz zur Schaffung von Laichhabitaten am Hausenbach bei Meiringen.
 - ✓ 1 Arbeitseinsatz zur Optimierung der bestehenden Laichplatzaufwertungen am Wychelbächli und Aarekanal.
 - ✓ Fischbestandserhebungen mittels E-Befischung (biologische Wirkungskontrolle).
 - ✓ Laichgrubenkartierung nach FIBER (biologische Wirkungskontrolle).
-
- Die Resultate der biologischen Wirkungskontrolle aus 2025 sind noch ausstehend.





Ziele und Ausblick für 2026

Erarbeitung der schriftlichen Dokumentation unter Einbezug der Praxisbeispiele (z.B. auch der Aktionsgruppe Seeforelle Obwalden):

1. Vorabklärungen: Gesetzlicher Rahmen, einzubeziehende Akteure, geeignete Gewässer, Erkennung einer Limitation von Laichplätzen und Bezug von Fördermitteln.
2. Infobox Lebenszyklus Forelle, Fokus Anforderungen Laichplatz (Kiesbeschaffenheit, Wassertiefen und Strömungsgeschwindigkeiten).
3. Schaffung von Laichplätzen: Umsetzung, Materialliste und Werkzeuge, usw.
4. Wirkungskontrolle und Dokumentation (Fischbestanderhebung E-Befischung und Laichgrubenkartierung mittels FIBER-App).
5. Pflege der Laichplätze.





Matthias Meyer

(matthias.meyer@kwo.ch - +41 76 756 05 29)

Vorstandsmitglied Fischereiverein Oberhasli
und

Dipl.-Ing. (FH) / Leiter Gewässerökologie
Kraftwerke Oberhasli AG



Handbuch

1. Werkzeug Argumentation Fischereivereine und Verbände > Befähigung
2. Hinweise für praktische Umsetzung (Entscheidungsbaum)
3. Forderungspapier der Angelfischerei



Kontakt

Daniel Ducret, Projektleiter

daniel.ducret@skf-cscp.ch

Philipp Sicher, Präsident 111er-Club

phisi@bluewin.ch

Adrian Aeschlimann, Geschäftsführer SKF

a.aeschlimann@skf-cscp.ch